

Moment mal... am 12.10.2024



© public domain



© Ev. Kirchenkreis Barnim

### **Der Neandertaler und das Gesangbuch**

Wissen Sie, wie der Neandertaler zu seinem Namen kam? Richtig, von einem Talabschnitt des Flüsschens Düssel, östlich von Düsseldorf. Dort wurde 1856 das Teilskelett eines Menschen gefunden. Und wie kam das Neandertal zu seinem Namen? Auf die Antwort stieß ich bei der Vorbereitung eines Seniorennachmittags zum Thema „500 Jahre Gesangbuch“ – 1524 veranlasste Martin Luther den Druck des ersten evangelischen Gesangbuchs. Was also hat unser Gesangbuch mit dem Neandertal zu tun?

Der Lieddichter Joachim Neander (1650-1680) war Theologe und Rektor einer Lateinschule der reformierten Gemeinde in Düsseldorf. Seinen Schülern bot er „Erbauungsstunden“ an, die großen Zulauf fanden. Er selbst blieb dem Gottesdienst öfter fern, weil er dort Leben, Feuer und Geist vermisste, was ihm eine Verwarnung des Kirchenvorstandes einbrachte. Neander ging lieber zu seiner geistlichen Erbauung in dem Tal der Düssel spazieren, das damals noch den Namen „Gesteins“ trug. Vermutlich sind bei solchen Spaziergängen auch manche Liedtexte entstanden.

Als Neander im Alter von nur 30 Jahren starb, hatte er durch seine Lieder schon eine große Bekanntheit erlangt. Seine Lieddichtungen waren eine wichtige Grundlage für die großen Gesangbuchausgaben des 18. Jahrhunderts: in dem lutherischen Gesangbuch von 1741 finden sich 24 Lieder von Neander. Da Neanders Vorliebe für das besagte Tal bekannt war, gab es dort um 1820 bereits die „Neanderhöhle“ und den Aussichtspunkt „Neanders Stuhl“. Als dann das berühmte Skelett gefunden wurde, war der Name Neandertal bereits gebräuchlich geworden.

Das bekannteste Lied von Joachim Neander ist übrigens der Choral „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“. Es gehört bis heute zu den beliebtesten Liedern unseres Gesangbuchs. Es wurde in viele Sprachen übersetzt und kann sicher auch auf einer Wanderung durch den schönen Barnim ein guter Begleiter sein.

Konstanze Werstat, Pfarrerin in der Evangelischen Kirchengemeinde Bernau